

Liebe mit Hindernissen

Von XlaramoonX

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Abschied und Rückkehr	2
Kapitel 2: Das Leben geht weiter!	5
Kapitel 3: Der neue Schüler	7
Kapitel 4: Der Park =)	10
Kapitel 5: Was hat er nur vor?	11

Kapitel 1: Abschied und Rückkehr

Abschied

"Van bitte vergiss mich nicht. Ich werde dich niemals vergessen. Niemals!" "Ich dich auch nicht Hitomi. Ich werde immer an dich denken und vielleicht kommst du irgendwann zurück zu mir und den Anderen...." «..denn ich mag dich sehr Hitomi..sehr!» fügte Van in Gedanken dazu. Er würde sie gerne hier behalten aber sie will nach Hause. Sie vermisst ihre Eltern einfach zu doll. Als sie nochmal hinunter sieht, kann sie nicht mehr viel sehen. Dann wird es schwarz vor ihren Augen und sie liegt Bewusstlos am Bahnhof in ihrem Heimatort. Sie ist wieder zurück gekehrt nach Hause auf die Erde.

Die Rückkehr

Einige Zeit später wird Hitomi wach, weil irgendetwas sie schüttelt. "Hitomi wach doch auf! Hitomi bitte." ruft Yukarie sehr aufgelöst. Endlich nach fast einem Jahr ist Hitomi wieder da. Yukarie kann ihr Glück kaum fassen. Langsam aber sicher macht sie die Augen auf. Und sie war im ersten Moment leicht geschock. Aber dann fiel ihr wieder ein das sie wieder auf der Erde ist. Mit noch etwas zittriger Stimme antwortet Hitomi. "Yukari bist du das? Ich bin so froh dich zu sehen." "Hitomi ich bin auch sehr froh dich zu sehen. Komm ich helf dir auf! Du musst mir alles erzählen wo du warst und was eigentlich los war. Ich kann es kaum glauben 1 Jahr warst du fast weg und nun bist du wieder hier. Es ist echt schön! Ich muss dir auch noch viel erzählen. Und ich denke es wird dich überraschen." Yukari hält ihr ihre Hand hin damit Hitomi besser aufstehen kann. Sie ist noch etwas wackelig auf den Beinen und müde aber die Freude ihre beste Freundin zu sehen ist größer.

Sie laufen gemeinsam in einen Park. Hitomi kennt ihn nicht, da er erst seit kurzen eröffnet ist. «Seit wann ist hier ein Park?hmm es hat sich einiges verändert! Außerdem bin ich mal gespannt was Yukarie zu erzählen hat. Sie strahlt so ungewöhnlich. Liegt bestimmt nicht nur daran das ich zurück bin!» "Sag mal Yukari wo bringst du mich eigentlich hin? Und seit wann ist dieser Park hier?" "Öhm..also der Park ist vor einer Woche eröffnet worden und dann hab ich mir hier gleich ein Lieblingsplatz gesucht und da bring ich dich jetzt hin! Komm schon lauf doch nicht so langsam, da schlaf ich ja noch ein!" Hitomi läuft etwas schneller und kurz darauf sind sie endlich am besagten Platz angelangt. Es war ein herlicher Platz. Yukari hatte nicht zu viel versprochen. Sie sitzt gerne unter der großen Trauerweide die genau neben dem schön angelegten Teich ist. "Hitomi komm setz dich doch und erzähl mir endlich wo du warst und was los war! Ich halte das einfach nicht mehr aus bin zu neugierig. Ich muss dir dann auch noch dringend was sagen. Also leg endlich los!" Ohne zu zögern setzt sie sich neben ihre Freundin und lehnt an dem Stamm des dicken,mächtigen Baumes und beginnt zu erzählen. Es dauerte schon eine Weile, bis sie alles erzählt hat aber Yukari hört ihr gespannt zu. Ihr fällt auf das sie bei dem Thema "Van" sehr nachdenklich wird aber auch traurig. «Hmm dieser Van. Der muss ihr ja mächtig ins Herz gewachsen sein. Aber wieso ist sie dann nicht bei ihm geblieben. Sind wir ihr soviel Wert? Naja ich werds noch rausbekommen wie viel Van ihr Wert ist.»

"....er hat mich in den Arm genommen und dann bin ich mit der Lichtsäule wieder hierher gekommen. Ich habe irgendwie das Bewusstsein verloren und dann hast du

mich gefunden" endet Hitomi mit ihrer Erzählung. Sie ist erleichtert darüber zu sprechen. Außerdem kann sie Yukari alles erzählen sie würde es nie weiter sagen."Wow Hitomi. Was für eine Geschichte. Sie klingt echt unglaublich. Wenn ich nicht selbst Van, den Drachen und die Lichtsäule gesehn hätte, würde ich das alles für unmöglich halten. Hmm..Ok jetzt bin ich aber dran zu erzählen!" «Ich bin überrascht das Yukari mir glaubt, weil es doch etwas ungläubig klingt. Naja mal sehn was sie zu erzählen hat. Hoffentlich nichts schlimmes!» "Also ich weiß oder eher ich glaube du liebst Amano sehr aber es ist nun ein Jahr her das du einfach verschwunden warst. Ich habe dich vermisst und Amano dich auch. Wir haben uns oft getroffen um uns gegenseitig zu trösten und .." "..er hat sich in dich verliebt! Nicht war?" "Ja..Woher weißt du das? Ok ich kannst mich denken du hast es schon geahnt oder ? "Na ja eigentlich nicht aber als du angefangen hast zu erzählen habe ich es mir schon gedacht.Ich freue mich für dich. Außerdem liebe ich Amano nicht mehr" «..nein ich liebe jemand anderes.» fügt sie in Gedanken hinzu. "Komm Yukari ich will nach Hause und es wird langsam dunkel und ich bin müde." "Ja ok.Lass uns gehen!" .Das Hitomi gar nicht sauer ist ,dass sie mit Amano zusammen ist, wundert sie etwas aber wenn sie wieder an das Erzählte von Hitomi denkt weiß sie sofort wieso.

Bei Hitomi angekommen, verabschiedet sich Yukarie und umarmt ihre Freundin nochmal. "Danke Hitomi das du nicht sauer wegen Amano bist und das du wieder da bist. Ich komme übermorgen wieder vorbei und ich bring Amano mit." Hitomi ist es Recht,nickt und geht dann mit etwas vorsicht ins Haus. Als sie im Flur ist und ihre Mutter sie entdeckt kann sie sich nicht zurückhalten. "HITOMI BIST DU ES WIRKLICH? Oh Hitomi ich habe mir solche Sorgen um dich gemacht und gebetet du kommst wieder. Wo warst du nur? Deine Großmutter meinte etwas von Gaia, andere Welt und Schicksal aber ich glaube ihr nicht. Das klingt viel zu komisch." "Ach Mama du weißt gar nicht wie ich dich vermisst habe! Es ist so schön wieder hier zu sein." Ihre Mama geht auf sie zu und umarmt sie."Also Hitomi erzähl doch mal wo warst du und warum hast du dich nicht gemeldet?Ich habe dich so vermisst meine Kleine!" Hitomi beginnt von vorne ihre Geschichte zu erzählen nur diesmal lässt sie die Sache mit Van und Allen weg. Sie findet das ihre Mama das nicht unbedingt wissen muss. "..und nun bin ich wieder hier. Ich freu mich so doll.Mama ich hab dich Lieb."erzählt sie mit etwas bedrückter Stimme, da sie Van schon etwas vermisst. "Hmm das klingt sehr unglaubhaft. Aber du würdest mich nie anlügen außerdem meinte deine Großmutter auch irgendwas mit so einem Planeten namens Gaia. Ich denke ich muss euch beiden einfach mal glauben. Nun geh aber ins Bett ich seh ja wie müde und fertig du bist. Morgen früh kannst du deinem Bruder und deinem Vater nochmal erzählen wo du warst, denn auch sie haben sich Sorgen um dich gemacht. Außerdem lass ich dir morgen ein schönes Bad ein.Schlaf schön meine Süße!" "Ja Mama danke für alles. Ich bin froh wieder hier zu sein. Gute Nacht." Mit diesen Worten verlässt sie die Stube und geht in ihr Zimmer. Das Bett ist frisch gemacht und sie lässt sich müde hinein fallen. «Es ist schön wieder hier zu sein und ein schönes Gefühl hier im Bett zu liegen!..» Langsam fallen ihr die Augen zu und sie schläft ruhig ein. Ihr Mutter sieht noch einmal nach ihr um sicher zu sein, dass ihre Tochter wieder da ist. Ganz glauben kann sie es immer noch nicht.

Mit leisen Schritten geht ihre Mutter auch ins Bett und schläft ein. Die Nacht verlief ruhig im Haus und auch Hitomi konnte mal wieder ruhig schlafen!. Ihr Bruder und ihr Vater sind in den Bergen kommen aber am nächsten Tag wieder zurück.

----- In der Zeit auf Gaia -----

Der Mond steht schon am Himmel doch Van ist noch hellwach. Nachdem Hitomi im Licht verschwunden ist, reitet er zum Palasr zurück und ohne ein Wort zu sagen geht er in sein Zimmer.

Seitdem steht er auf dem Balkon und staart den Mond der Illusionen an. «Ich hoffe es geht dir gut Hitomi. Ich vermisse dich jetzt schon aber ich weiß das es dir auf der Erde besser gehen wird, als hier. Ich will dich nie wieder leiden sehen. Vielleicht sehen wir uns irgendwann nochmal wieder und dann lass ich dich nie mehr gehen. Ich werde dich nie vergessen. Niemals. Hörst du Hitomi? Niemals.» Mit diesen Gedanken legt er sich in sein Bett und schläft langsam ein. Aber er kann nicht gut schlafen, denn er hatte einen Traum.

~~~~~Van's Traum~~~~~

*Er sieht eine schöne, große Lichtung vor sich. Die Blumen blühen und der Duft von frischen Kräutern zieht in seine Nase. «Wo bin ich hier?» fragt sich Van in Gedanken. Dann sieht er ein Hitomi zwischen den Blumen sitzen. Sie sieht entspannt und glücklich aus. Van will auf sie zu gehn doch er kann sich nicht bewegen. Er sieht wie eine Gestalt auf sie zu läuft. Es ist ein Junge mit braunen Haaren, die etwas wuschelich sind. Hitomi steht auf und rennt dem Unbekannten in die Arme. Van kann es nicht fassen. "Hitomi was machst du da? Wer ist dieser Junge? versuchte Van zu schreien aber seine Stimme war klanglos. Van wollte seinen Augen nicht trauen, denn auf einmal berührten sich ihre Lippen. Er wollte das nicht sehen. Es ist als würde sein Herz zerspringen..und dann ist nur noch Dunkelheit um ihn..*

~~~~~

Mit einem entsetzen wacht Van auf.«Ob sie mich so schnell vergisst? Und ich habe geglaubt das sie vielleicht Gefühle für mich hat aber das scheint ja anders zu sein.» Da er weiß das er nicht mehr einschlafen kann, steht er auf und zieht sich an. Dann nimmt er sein Schwert und geht auf dem Vorplatz um zu trainieren. Denn auch wenn es keinen Krieg mehr gibt muss er Fit bleiben.

Merle die mitbekommen hat, wie Van rausgegangen ist, schleicht ihm hinterher. Sie weiß das es Van schwer gefallen ist Hitomi gehen zu lassen. Aber er zeigt es niemanden nur Merle weiß es, da sie Van einfach zu lange kennst als das er ihr was vormachen kann.

"Van mein König. Warum schläfst du nicht ? Hattest du einen Alptraum?" Van erschreckt leicht, als er die Stimme hinter sich hört weiß aber sofort wem sie gehört. " Ja ich hatte so etwas wie einen Alptraum. Ich will aber nicht drüber reden. Lass mich bitte allein Merle. Geh wieder schlafen"

"Aber Van ich.." "Merle bitte.." " Okay okay..ich geh ja schon." Etwas enttäuscht darüber, dass Van ihr nichts erzählen will geht sie wieder rein und legt sich schlafen. Aber diesmal in Vans Zimmer dann weiß sie gleich wann er wieder kommt.

Kapitel 2: Das Leben geht weiter!

Das Leben geht weiter!

Die Sonne scheint und kitzelt Hitomi an der Nase. Sie ist nun schon 2 Tage wieder da und heute sieht sie Amano wieder. Sie ist gespannt wie er sich verändert hat. Außerdem wollen Yukari und Amano mit ihr in die Stadt. «Ein herrlicher Tag, um seine Freunde zu treffen und natürlich um shoppen zu gehen» Hitomi steht auf und zieht sich an. Endlich kann sie sich wieder richtige Klamotten anziehen nicht wie auf Gaia immer lange Kleidchen oder ihre Schuluniform.

"Hitomi bist du wach? Deine Freunde sind schon hier. Komm doch bitte runter." "Ja Mama ich bin wach. Ich komme sofort noch 5 Minuten. Muss mich noch waschen." Schnell hüpfte Hitomi ins Bad um ihre Freunde nicht warten zu lassen. Nachdem sie sich frisch gemacht hat läuft sie schnell nach unten, wo ihre Freunde sie schon ungeduldig erwarten.

"Guten Morgen Hitomi schön das du endlich fertig bist. Beeil dich wir wollen los. Wir haben dir noch viel zu zeigen." "Hallo ihr Beiden. Ja ich beeil mich ja schon. Schön Amano dich wieder zu sehen." "Ja finde ich auch. Komm wir gehen!"

Mit einem Lächeln verabschiedet sie sich von ihrer Mama und geht mit ihren Freunden los.

Sie fahren mit dem Zug nach Tokio und gehen dort in die Stadt. Eigentlich wollten sie erst Shoppen aber nun gehen sie erst Eis essen. "Hmm lecker. Auf Gaia gibt es kein Eis oder Fastfood. Irgendwie hab ich das vermisst." murmelt Hitomi vor sich hin. Aber die Beiden anderen haben es verstanden. "Sag mal Hitomi. Wie geht es jetzt eigentlich weiter mit dir und Van? Ich meine ich merke doch das du ihn sehr gerne hast. Vermisst du ihn nicht?" Hitomi wird etwas nachdenklich. Wie konnte Yukari sie das nur fragen. Sie wusste es ja selber nicht Recht. "Ähm..Ich weiß nicht. Ich werde wohl hier bleiben und nicht auf Gaia zurück kehren. Ich habe Van doch nur Unglück gebracht und ich will nicht das ihm immer was passiert. Ich war doch Schuld daran, dass er immer Angegriffen wurde und das er so viel Leid, Tod und Zerstörung sehn musste." Eine kleine Träne lief Hitomi über ihre Wange doch sie wischte sie schnell weg damit keiner sie sah. Yukari macht sich Vorwürfe Hitomi sowas gefragt zu haben. "Nein Hitomi was redest du den da? Alles Quatsch, wenn du nicht gewesen wärest, wäre Gaia nun nicht mehr da. Also redet nicht so einen Mist. Es tut mir Leid das ich das gefragt hab ich wollte dich net verletzen." Es macht Yukari traurig Hitomi so zu sehen. Sie hat die kleine Träne nämlich nicht übersehen. "Hey ihr Beiden. Nun lasst uns mal nicht so traurig sein. Hitomi ich bin mir sicher, dass du den Richtigen noch findest also sei glücklich und genieße dein Leben. Kommt jetzt wir wollten doch noch shoppen!" Die 2 Mädchen wusste beide nicht genau was sie sagen sollen. Sie schauen sich nur an und stehen dann auch um endlich shoppen zu gehen.

Der ganze Nachmittag verläuft schön doch Hitomi muss immer an Van denken. Ob sie ihn jemals wieder sieht und ob er sie überhaupt genauso mag wie sie ihn, das ist ihr ein Rätsel. Doch Yukari textet sie so voll das sie keine Zeit hat zum nachdenken. In fast jedes Geschäft zieht Yukari sie rein und zwingt sie etwas anzuprobieren. Sie findet sogar ein schönes Kleid und einen neuen Trainingsanzug, da sie ihren auf Gaia vergessen hat.

Am Abend bringen sie ihre Freunde nach Hause und Hitomi bedankt sich für den schönen Tag. "Tschüß Hitomi bis morgen! Wir sehen uns ja in der Schule. Ich warte am Eingang auf dich." Mit diesen Worten geht Yukari Hand-in-Hand mit Amano ihren Weg nach Hause. Hitomi schließt die Tür hinter sich und verschwindet ohne ein Wort in ihrem Zimmer. Sie sieht die Tarokarten auf dem Tisch. «Ich werde nie wieder Tarokarten legen. Es hat mir gereicht auf Gaia. Außerdem hasse ich meine Fähigkeiten.» Müde bewegt sie sich Richtung Bett und lässt sich hineinfallen. Ohne weiteres schläft sie ein aber ihr Schlaf ist sehr unruhig. Sie träumt von Van und Fanelia. Aber sie kann nicht mit ihm Reden und ihn auch nicht berühren. Mit einem Schreck wacht sie auf. Nichtmal in Ruhe schlafen kann. Van verfolgt mich. Aber ich hasse es nicht einmal. Nein! Ich mag es sogar. Hitomi legt sich wieder und diesmal schläft sie ruhig, bis ihr Wecker klingelt. «Oh nöö. Ich muss ja heute wieder zur Schule. Naja dann wollen wir mal.» Mit einem Ruck setzt sie sich auf und zieht sich ihre neue Schuluniform an..

Kapitel 3: Der neue Schüler

Der neue Schüler

Mit einem Ruck setzt Hitomi sich auf und zieht ihre neue Schuluniform an. Yukari hat die Schuluniform für Hitomi besorgt, da Hitomi ja lange nicht in der Schule war. «Hmm was die wohl alle sagen werden, wenn ich auf einmal wieder da bin. Ich hab bestimmt sau viel nachzuholen. Naja ich werd das bestimmt schaffen mit der Hilfe von Yukari. Sie ist echt gut in der Schule geworden.» Noch etwas verschlafen tritt Hitomi die Treppe runter. "Hitomi? Ich habe dein Frühstück fertig gemacht. Komm und iss. Ich bringe dich heute mal zur Schule. Ach wusstest du das wir neue Nachbarn haben? Sie sind gestern Abend noch eingezogen. Sie sollen einen Jungen haben. Vielleicht kommt er ja in deine Klasse." " Ja vielleicht. Ich wusste gar nicht das die das Haus verkauft haben. Naja vielleicht sind unsere neuen Nachbarn ja nett." Hitomi hat keine Lust weiter darüber zu reden. Nach dem Frühstück holt sie ihre Schulsachen und ihre Mutter bringt sie zur Schule.

"Viel spaß. Ich hole dich heute Mittag wieder ab!" Ihre Mama gibt ihr noch einen Abschiedskuss und fährt los. «Man immer diese peinlichen Küsschen. Hoffentlich hat das keiner gesehen.» Hitomi wurde aus ihren Gedanken gerissen als Yukari sie ruft. "Hitomi schönen,guten Morgen. Komm wir gehen in die Klasse." Yukari nimmt Hitomi an die Hand und geht mit ihr in die Klasse. Alle sehen Hitomi überrascht an. Einige Mädchen kommen auf sie zu und fragen natürlich wo sie war aber Yukari wimmelt sie ganz schnell ab. "Hitomi hat keine Lust mit euch zu reden. Lasst sie mal in Ruhe und sie wird euch auch keine Tarokarten legen. Ist das Klar? " "Aber Yukari wir wollen doch nur.." "...nein ihr wollt sie nur in Ruhe lassen und nun geht endlich auf eure Plätze der Unterricht beginnt." Mit einem fiesen Grinsen sieht Yukari die verstörten Mitschülerinnen an «Denen hab ich es abe gezeigt...muhaa» "Danke Yukari du bist meine Retterin." "Kein Problem. Ich weiß ja wie nervig das sein kann."

Die Lehrerin betritt den Raum und hinter ihr geht ein Junge. «Wer ist den das? Hmm er sieht gar nicht so schlecht aus. Vielleicht ist das der bei uns in die Straße gezogen ist. Mal abwarten» denkt sich Hitomi.

"Ruhe bitte. Darf ich euch euren neuen Mitschüler vorstellen? Junge stell dich doch bitte der Klasse einmal vor und setz dich dann neben Hitomi. Moment mal Hitomi du bist ja wieder da. Das ist sehr schön. Also dann setz dich doch bitte neben unserer Hitomi." "Ja gerne. Also mein Name ist Raidon und ich komme eigentlich aus China aber mein Vater kommt aus Japan deswegen wollte er wieder hierher. Ich wohne nun hier in der nähe von Tokio. Achja ich bin 16 Jahre alt und freue mich euch kennen zu lernen." Raidon lächelt und geht dann zu seinem Platz neben Hitomi. Das Mädchen ist ihm schon gleich aufgefallen. Sie strahlt etwas Besonderes aus.

Hitomi ist tief in Gedanken versunken, als sie von ihrem Lehrer gefragt wird ob sie die Aufgabe an der Tafel rechnen kann. "Hitomi..Hitomi...Frau Kanzaki träumen können sie zu Hause." Etwas verwirrt sieht Hitomi auf und schaut direkt in die braunen Augen ihres Mathelehrers. "Entschuldigung..ich war nicht bei der Sache." "Ja das habe ich mitbekommen. Pass doch bitte etwas mehr auf. Gerade weil du so lange weg warst. Ich hoffe es geht dir wieder gut. Yukari meinte du warst in Kur wegen deiner Allergie."

"Ähm..ja..es geht mir besser. Danke!".

°^Ding..Dang....Dong..^° Es klingelt zur Pause. Hitomi will gerade aufstehen, um mit Yukari nach draußen zu gehen als Raidon sie anspricht. "Öhm Hitomi? Kannst du mir die Schule zeigen. Ich kenn mich hier ja noch nicht aus." Mit einem lächeln antwortet Hitomi. "Ja klar. Komm ich zeig dir alles." Raidon nickt dankbar und geht ihr hinterher. Ohne das es Hitomi bemerkt sieht Raidon sie die ganze Zeit an. Er achtet gar nicht darauf was Hitomi ihm erzählt. «Hmm..sie ist ganz süß..irgendetwas Besonderes ist an ihr.....» "Raidon hörst du mir überhaupt zu?" Er wird etwas rot und antwortet schüchtern. "öhm ja ich hör dir zu. Hast du vielleicht heute Zeit? Dann könntest du mir auch die Stadt zeigen." "Hmm ja müsste klar gehn. Kann es sein das du nun mein neuer Nachbar bist?" "Ja bin ich. Ist doch cool oder? Dann kann ich mit dir zur Schule gehn." «Hmm ja dann kann er mich von Van ablenken.» "Ja ok. Können wir machen."

Nach der Schule geht Raidon mit Hitomi nach Hause. Sie unterhalten sich und Hitomi wird endlich mal abgelenkt. So muss sie nicht immer an Van denken. « Raidon ist echt süß. Mal sehn was wir heute so machen.»

Beim Essen ist Hitomi ziehmlich still und sagt fast kein Wort. Sie hat keine Lust über ihre Schule zu reden oder über sonst irgendetwas. "Hitomi was machst du den heute? Willst du sonst mit einkaufen?" "Entschuldige aber ich habe mich mit Raidon verabredet. Er ist doch neu und kennt hier noch gar nichts. Ich will ihm die Stadt zeigen. Tut mir leid. Das nächste mal komm ich mit. Versprochen". "Okay ist nicht schlimm. Dann mal viel Spaß. Wir sehen uns heute Abend." Ihre Mama gibt ihr noch einen Abschiedskuss und geht dann mit Hitomis kleinen Bruder einkaufen.

Am Nachmittag trifft sich Raidon wie vereinbart mit Hitomi. Was Hitomi nicht weiß ist, dass Raidon sich sehr gefreut hat, da er Hitomi schon sehr gerne hat. Sie fahren mit dem Zug nach Tokio und sie zeigt ihm die ganze Stadt. Dann setzen sie sich in ein Café. "Danke Hitomi das du dir extra Zeit für mich nimmst." Bei diesem Satz wird er etwas verlegen. "Kein Problem ich hatte doch ey nichts vor also. Es macht mir doch Spaß dir die Stadt zu zeigen." Sie lächelt ihn sanft an, was ihn noch verlegener macht. "Danke" murmelt er noch einmal vor sich hin. "Aber nun komm ich will dir doch noch den Park zeigen."

Raidon nickt und Hitomi zieht ihn hinter sich her. «Hmm sie duftet schön...wie eine frische Blumenwiese..» Was denk ich den da? Ohman...was denkt ich den da? ...Raidon weiß selber nicht genau wie er auf den Gedanken kommt.

"Sag mal Hitomi hast du einen Freund? Oder bist du verliebt?" Will Raidon wissen. "Hm...wieso fragst du? Ich wieß nicht recht. Es gibt da einen Jungen aber trotzdem weiß ich nicht ob ich ihn wieder sehen werde und überhaupt. Aber einen Freund habe ich nicht. Hast du eine Freundin?" "Ich frag nur so. Ich bin neugierig. Nein, ich hab keine Freundin auch wenn ich viele haben könnte. Aber wieso weißt du nicht ob du ihn wiedersehen wirst? Wohnt er woanders?" "Ja er wohnt sehr weit weg." "Achso okay..aber vielleicht gibt es ja auch hier Jungs für dich." Hitomi sah ihn etwas verwirrt an, was Raidon zum lachen brachte. "Warum lachst du?" fragt Hitomi noch verwirrter. "Weil du echt zu niedlich bist, wenn du verwirrt guckst." Hitomi wurde leicht rot und stieß in leicht den ellenbogen in die Seite.

Die Beiden waren so vertieft in ihr Gespräch das sie nicht bemerken, dass sie schon im Park angekommen sind.

Sorry!

Aber ich hatte Stress in der Schule, deswegen konnte ich jetzt erst weiter schreiben. Hoffe ihr seid nicht Böse und lest schon weiter. Ich hoffe auch ihr schreibt mir fleißig Kommis...=) Freu mich immer, wenn ich einen Kommi bekomme..

hel

Kapitel 4: Der Park =)

Der Park

Der Park ist wunderschön. Überall blühen die bunten Blumen und der Wind trägt den süßlichen Duft herum. Hitomi und Raidon haben sich ein gemütliches Plätzchen unter der großen Eiche gesucht. Die Sonne geht grad unter und es herrscht eine romantische Stimmung nur bei Hitomi nicht. Sie ist mit ihren Gedanken bei Van.

«Was machst du nur grad? Ich würde so gerne mit dir hier sitzen. Ich vermisse dich....Ich..» Hitomi wird von Raidon aus ihren Gedanken gerissen. "Sag mal Hitomi hast du Lust am Wochenende mit mir ins Kino zu gehen?" "Öhm...ja ok..können wir machen" «Hmm ob das nun ein Date ist?...naja eher nicht. Wir sind nur Freunde.»

"Raidon?..Wieso hast du mich eigentlich gefragt ob ich dir die Stadt zeige? Du hättest doch auch Yukarie oder ein anderes Mädchen fragen können." Hitomi ist neugierig geworden. Wieso fragt er auch ausgerechnet sie??.

"Hmm ich weiß nicht. Ich fand das du einen sehr netten Eindruck machst und ähm...naja ich weiß auch nicht....Yukarie macht auch einen netten Eindruck aber hab mich halt für dich entschieden..." «Sie darf nichts von DEM wissen. Wenn sie das rausbekommt ist alles vorbei. Das darf nicht passieren. Außerdem werde ich sehr viel ärger bekommen.» Raidon ist etwas nervös, weil er nicht weiß wie er ihr das erklären soll ohne das sie etwas von DEM rausbekommt. Sie darf es noch nicht wissen. Sie wird es nur bald rausfinden ob sie es will oder nicht.

Die Beiden sitzen angelehnt am Baum und sehen der Sonne beim Untergehen zu. "Es ist schön hier" sagt Raidon ohne Hitomi anzusehen. "Ja ich bin gerne hier. Es ist einer meiner Lieblingsplätze" "Kann ich mir vorstellen." Hitomi nickt. Ja es war einer ihrer Lieblingsplätze aber ihr aller aller liebster Lieblingsplatz war bei Van.

Nachdem die Sonne untergegangen ist, setzten sich Hitomi und Raidon in Bewegung nach Hause. Es wird langsam dunkel und morgen ist wieder Schule. Raidon ist sichtlich zufrieden mit dem Tag und Hitomi scheint es auch gefallen zu haben.

Kapitel 5: Was hat er nur vor?

[Was hat er nur vor ?[/]

Hitomi schließt die Tür hinter sich.«Hm..es war ein schöner Tag heute. Mit Van wäre es bestimmt doppelt so schön geworden. Ich vermisse ihn.» Hitomi blieb noch etwas im Flur, bis sie zur ihrer Mutter in die Stube geht. "Hallo Hitomi schön das du wieder da bist. Wie war der Tag mit Raidon? Yukari hat angerufen du sollst zurückrufen. Ich mach dir gleich essen." "Ja ich ruf da gleich an. Es war ganz schön. Am Wochenende geh ich mit Raidon ins Kino. Ich hab einen Bärenhunger. Was machst du mir denn Leckeres?" "Hmm Pommes und Steaks. Ich ruf dich, wenn das Essen fertig ist." "Das klingt aber lecker. Ja ist ok. Ich bin dann oben duschen und mit Yukari telefonieren." Hitomi rennt die Treppe hoch und ihre Mutter macht sich an die Arbeit. Hitomi springt unter die Dusche und ruft sofort danach Yukarie an. "Hi Yukari. Warum sollte ich den anrufen?" "Hitomi schön das du so schnell zurück rufst. Wie war dein Treffen mit Raidon. Ich wollte nur wissen wie es war." "Du bist wieder viel zu neugierig Yukari. Nein wir haben nichts gemacht was i-wie von Bedeutung ist. Ich hab ihm nur die Stadt gezeigt und wir gehen am Wochenende ins Kino." "Oh Hitomi...also ein Date..und wie findest du ihn? Komm schon du stehst doch auf ihn oder? Also ich finde ihn merkwürdig. Irgendwie macht er den Eindruck als ob er was verschweigt. Ich mag ihn nicht so. Aber wenn du ihn liebst dann muss er ja in Ordnung sein." "YUKARIE ...also echt. 1.Ich liebe ihn nicht. 2. NEIN es ist kein Date nur ein Treffen. 3. Ich finde ihn nett aber mehr nicht. Sorry aber ich muss schluß machen wir sehen uns morgen in der Schule. Hab dich lieb. Gute Nacht." "Ja ich dich auch. Gute Nacht und träum schön von Raidon." Hitomi denkt sich nichts weiter dabei schließlich ist Yukari immer gleich so. "Hitomi essen ist fertig. Kommst du runter?" "ja." Sie rennt die Treppe runter, wobei sie fast hinfällt. Der Abend verläuft noch sehr schön und sie macht es sich mit ihrer Mama und ihrem Bruder in der Stube gemütlich. Keiner sagt großartig was, bis ihre Mutter die Stille beendet. "Ich muss euch beiden was sagen. Ihr fragt euch bestimmt warum euer Vater nicht hier ist oder?" Hitomi und ihr Bruder gucken sich verwirrt an. Aber stimmt ihr Vater war den ganzen Abend noch nicht zu sehen und heute Mittag war er auch nicht zu Hause. "Ja Mutter. Ist irgendwas passiert oder warum ist eer nicht da?" Hitomis verwirrtes Gesicht lässt ihre mutter leicht schmunzeln aber sie wird sofort wieder ernst. " Ja bitte hört mir zu. Euer Vater hat sich entschieden mich und damit auch euch zu verlassen. Er hat mir gesagt das er mich nicht mehr liebt. Er ist nach Europa gezogen und will keinen Kontakt mehr mit uns haben. Bitte seit jetzt stark. Ich weiß es ist nicht einfach für euch aber wir müssen jetzt zusammen halten. Es ist ein genauso doller Schock wie für euch. Ich habe es auch heute erst erfahren und noch nicht einmal von ihm persönlich. Er hat mir einen Brief geschrieben. Ich werde also wieder mehr arbeiten müssen um uns finanziel durchzubringen. Bitte seit nicht böse auf ihn er kann ja auch nichts für seine Gefühe. Und seit nicht sauer, wenn ich nicht mehr so viel Zeit für euch haben werde." Langsam sammeln sich Tränen in den Augen von Hitomi und ihrer Mutter. Ihr Bruder versteh die ganze Sache noch nicht so gut er ist noch klein. Aber Hitomi versteht alles zu gut. Sie kann sich nicht vorstellen wie ein Mensch ihrer Mutter so etwas antun kann. Sie dachte ihr Vater liebt sie und ihre Mutter und besonder ihren Bruder. Aber er hat alles nur gespielt. Diese Erkenntnis lässt Hitomi in Tränen ausbrechen. Sie rennt aus dem Haus und richtung Meer. Sie will einfach nur

noch alleine sein und niemals mehr ihren Vater sehn. In ihr staut sich Wut und Verzweiflung. Wie konnte er nur. Sie hatte ihren Papa doch lieb. Ihr Bruder versteht es alles noch nicht aber wie geht ihre Mama damit um. Es muss ihr das Herz zerrissen haben. Hitomi setzt sich in den kalten Sand am Strand. Es ist angenehm kühl und der Sternenhimmel strahlt auf sie herab. Die Tränen laufen ihr ununterbrochen die Wangen hinunter. Rote Streifen bilden sich auf ihren hellen Taint. Hitomi kann nicht mehr. Sie ist am Ende sowas hätte sie niemals erwartet. Sie zieht ihre Kniee an und schlingt ihre Arme um ihre Beine. Hitomi weiß nicht wie lange sie so saß aber es war ihr egal. Sie wollte nur allein sein. Doch daraus wurde nichts. Sie ist so in Gedanken versunken das sie nicht merkt wie sich Jemand zu ihr setzt. "Warum weinst du Hitomi?" Sie erschreckt sich fürchterlich und springt schnell auf. Als sie aber sieht wer neben ihr sitzt beruhigt sie sich wieder. "Lass mich allein ich will nicht mit dir darüber reden." "Hitomi ich will aber hier bleiben bitte ich versteh dich." Raidon steht auf und geht auf sie zu. Nun steht er genau vor ihr und nimmt sie in den Arm. Zuerst wehrt sich Hitomi lässt es aber bald und kuschelt sich an seine Brust. «Es ist schön sich bei jemanden anzukuscheln und sich auszuheulen.» "Hitomi hör bitte auf zu weinen ich mag es nicht dich so zu sehen." Er drückt sie leicht von sich und sieht ihr tief in die Augen. Sie sind wässrig von den Tränen aber er findet sie trotzdem wunderschön. «Nein Raidon hör auf zu denken sie ist hübsch. Das behindert ES nur. Du darfst es nicht zulassen....» Er unterbicht seine eigenen Gedanken. Er streicht ihr mit einer Hand über die Wange. Sie ist warm von den Tränen. Dann wandert seine Hand an ihr Kinn. Er hebt es leicht an und seine Lippen nähern sich langsam aber sicher ihren. Beide schießen die Augen und Hitomi spürt seine weichen Lippen auf ihren. Raidon spürt wie snft dieser Kuss ist und wie leidenschaftlich er langsam wird. Er drückt sie fester an sich und streicht ihr sanft über den Rücken. Hitomi fühlt sich ziemlich hilflos aber geborgen. Lange hat sie keiner mehr so geküsst. Und sie hat es vermisst. Vielleicht auch die Tatsache das er sie an Van erinnert brachte sie dazu dies zu tun. Ihre Lippen trennten sich wieder voneinander und Raidon sah sie glücklich an. «Ich schaffe es nicht ihr zu widerstehn. Es geht nicht.» Hitomi lehnt sich an seine Brust und er schließt sie in die Arme. Raidon bringt Hitomi wieder nach Hause und gibt ihr einen Abschietskuss.

Der ganze Tag war ziemlich viel für Hitomi also verschwindet sie schnell hm Bett und schläft auch sofort ein. Raidon dagegen nicht er hat noch etwas vor.

Er geht nach Hause und wird auch schon erwartet. "Raidon wo warst du wir müssen nochwas besprechen über DIE Sache." "Ja ich weiß. aber ich weiß nicht ob ich das noch machen will. Ich kann nicht ich mag sie zu sehr." "NEIN VERDAMMT. RED KEINEN SCHEIß..DU MACHST WAS WIR DIR SAGEN ODER DU WEIßT WAS PASSIERT. WIR BRINGEN SIE UM WENN DU ES NICHT MACHST." Das er ihn so anschreit macht Raidon richtig Angst. Er will nicht das Hitomi stirbt also muss er wohl tun was sie sagen. "Ja ok. Was soll ich den nochmal genau machen?" "Wir wollen ihre Fähigkeiten. Bring sie am Wochenende zum Tempel. Wir werden dort auf euch warten. Wir nehmen ihre Fähigkeiten und dann kann sie wieder gehn. Dann ist sie halt nur noch normal na und." Ein fieses Grinsen kam auf seinen Mund. "Aber ihr kann doch nichts passieren oder?" Raidon ist die ganze Sache nicht geheuer. "Doch klaro. Aber wenn sie stirbt haben wir wenigstens die Fähigkeiten.Und jetzt geh und komm erst wieder wenn du alles erledigt hast." Mit einer Handbewegung schickt er ihn in sein Zimmer.